

Nachruf

Die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln

trauert um ihr langjähriges Mitglied

Prof. Dr. phil. Ernst Vollrath

Ernst Vollrath, geb. am 25. Januar 1932, verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 30. Januar 2004.

Sein Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik an der Universität zu Köln schloß er 1959 mit der Promotion in Philosophie ab. Anschließend wurde er Assistent im Philosophischen Seminar am Lehrstuhl von Karl-Heinz Volkmann-Schluck. Er habilitierte sich 1967 an der Kölner Philosophischen Fakultät mit einer grundlegenden Schrift über Aristoteles, Kant und Hegel. Im Jahre 1970 wurde er zum Wissenschaftlichen Rat und Professor an der Universität zu Köln ernannt. Er nahm mehrere Gastprofessuren wahr; so ging er 1968 an die Universität Dakar, Senegal, mußte seine dortige Tätigkeit aber wegen revolutionärer Unruhen in diesem afrikanischen Land abbrechen. Von 1973-1976 lehrte er an der Graduate Faculty der New School of Social Research in New York. Dort lernte er Hannah Arendt kennen, die Professorin an der New School war; er führte fruchtbar und weithin wirksam ihren Ansatz in der politischen Philosophie fort. Der politischen Philosophie widmete er sich intensiv auch nach seiner Rückkehr auf eine Professorenstelle in Köln. Ferner war er Gründungsmitglied der ‚Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens‘. Am Kölner Philosophischen Seminar wirkte er bis zum Beginn seines Ruhestandes im Jahre 1997. Im Jahre 2001 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste in der politischen Philosophie den Hannah-Arendt-Preis.

In der ersten großen Phase seines Schaffens veröffentlichte Ernst Vollrath mit seiner Dissertation, seiner Habilitationsschrift und verschiedenen Aufsätzen intensiv argumentierende, lehrreiche Schriften zur Ontologie und Metaphysik bei Aristoteles sowie bei Kant und Hegel. Sie gehören in den Umkreis der von Heidegger angeregten Erforschung der Metaphysikgeschichte. In der zweiten, langjährigen Schaffensphase veröffentlichte er international und interdisziplinär viel beachtete, wirkungsmächtige und hochgeschätzte Schriften, nämlich mehrere Bücher und zahlreiche Aufsätze über politische Philosophie, politische Urteilskraft und deren Hermeneutik

sowie zu dem über einen Etatismus hinausgehenden Begriff des Politischen in Anknüpfung an das angelsächsische Denken seit Locke, Hume, Adam Smith und den Federalists.

Ernst Vollrath hat ebenso als akademischer Lehrer in Köln seine prägende Kraft entfaltet. Er führte viele begabte junge Wissenschaftler zur Promotion und war als Mensch und als profilierter, aufrechter Vertreter seiner politischen Philosophie bei Studierenden ebenso wie bei Kollegen außerordentlich beliebt und geschätzt. Besondere Hochachtung erwarb er sich überdies durch seine bewundernswerte Fassung im Ertragen seiner langandauernden, schweren Krankheit.

Die Universität zu Köln verliert mit ihm einen hochverdienten, weithin bekannten und anerkannten Wissenschaftler und Menschen. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.